



Veranstaltungsort  
Cohn-Hörsaal  
campusintern: Virchowweg 24

Kontakt  
Prof. Dr. Thomas Beddies  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin  
thomas.beddies@charite.de  
Tel: 030-450 529 241

Gestaltung & Lageplan: CV Zentrale Mediendienleistungen Charité  
Foto: Institut für Geschichte der Medizin



# Herbsttagung 2017

24. - 26. November, Campus Charité Mitte

Arbeitskreis zur Erforschung der  
nationalsozialistischen „Euthanasie“  
und Zwangssterilisation

## Freitag, 24. November 2017

- Ab 16.00 (Cohn-Hörsaal; campusintern: Virchowweg 24)  
Eintreffen, Zusammenkommen, Kaffee
- 17.00 Begrüßung
- 17.30 Fortschritte der Gentherapie aus bioethischer Perspektive  
Michael Wunder (Hamburg)
- 18.00 Vorstellungsrunde
- 18.45 IMBISS
- 20.15 Medical Humanities und NS-Medizin  
Heinz-Peter Schmiedebach (Berlin)

## Samstag, 25. November 2017

- 9.15 Chirurgie in Germania  
Thomas Beddies (Berlin)
- 10.00 Rhoda Erdmann (1870-1935) – Pionierin der Krebsforschung  
und „Role Model“ für die ersten Wissenschaftlerinnen  
Hans-Christian Jasch (Berlin)
- 10.45 PAUSE
- 11.15 Krankenmord und Psychoanalyse.  
Die Verbindungen des „Göring-Instituts“ zur T4  
Ingo Harms (Oldenburg)
- 12.00 Der Berliner Anatom Hermann Stieve (1886-1952)  
und seine Forschung an den Opfern der Nazi-Justiz  
Andreas Winkelmann (Neuruppin)
- 12.45-14.30 MITTAGSPAUSE  
(mit anschl. Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung)
- 14.30 „GeDenkOrt Charité – Wissenschaft in Verantwortung  
Vorstellung des Ausstellungskonzepts  
Judith Hahn; Laura Hottenrott (Berlin)
- 15.15 Zum künstlerisches Konzept des GeDenkOrts  
Wolfgang Knapp; Lisa Glauer (Berlin)

- 16.00 PAUSE
- 16.30 Zwangssterilisierungen in Thüringen und Württemberg  
1933-1945. Ein Vergleich  
Sven Kinas (Berlin)
- 17.15 Wie die Angelegenheit zur Kenntnis der Gesundheitsbehörden  
gekommen ist, weiss FrI. W. nicht.“ – Zur Bedeutung  
denunziatorischer Praktiken im Rahmen des GzVeN  
Iris Bunte (Siegen)
- 17.45 ABENDIMBISS
- 20.00 Historikerlabor. Forschen / Darstellen / Erinnern  
Dokumentartheaterprojekt zur „Medizin ohne Menschlichkeit“

## Sonntag, 26. November 2017

- 9.15 Planungsrunde
- 9.30 Kollaboration mit der SS zum Wohl von Patienten?  
Die Zwangslage der Häftlingsärzte im Konzentrationslager  
Astrid Ley (Sachsenhausen)
- 10.00 Ernst Klee (1942-2013). Vorreiter bei der Aufarbeitung der  
Geschichte der NS-Medizin  
Walter H. Pehle (Frankfurt/M.)
- 10.30 PAUSE
- 11.00 „Die Heil- und Pflegeanstalt Pfafferode als Sammelstelle für  
ausländische Zwangsarbeiter 1944/45“.  
Bernhard Bremberger (Berlin)
- 11.30 Walter Hoffmann Axthelm, vom NSKK-Standartenzahnarzt zum  
Medizinhistoriker. Die Jahre 1933 - 1961  
Stefan Paprotka (Berlin)
- 12.00 Umkämpfte Erinnerung an umstrittenem Ort:  
Zur rituellen Praxis des kollektiven Erinnerns am Beispiel der  
Gedenkveranstaltung für die Opfer von NS-„Euthanasie“ und  
Zwangssterilisation an der Tiergartenstraße 4 in Berlin  
Julia Gilfert (Berlin)
- 12.30 MITTAGSIMBISS  
Ende der Tagung